

QuAM 2022:

»Bleibt alles anders«

Wie Transformation in der Museumspädagogik gelingen kann

Konzepte, Methoden und Beispiele zur proaktiven Gestaltung von Veränderungen im Bildungsbereich der Museen

Die Digitalisierung hat in den vergangenen beiden Jahren einen enormen Schub erlebt, und er ist längst noch nicht zu Ende.

Im Zuge dieser Dynamik haben auch die Begriffe »Teilhabe«, »Partizipation«, »Integration« und »gesellschaftliche Verantwortung«, Museum als »sozialer« oder »Dritter Ort« erhebliche Bedeutung bekommen.

Diese Veränderung ist ohne Frage positiv, bedeutet sie doch eine Erweiterung der bisherigen Möglichkeiten der Vermittlung. Allerdings hat dies in der Praxis auch seine Tücken, denn Veränderungen erfordern auch das Überwinden geübter Routinen und Gewohnheiten.

In dieser Qualifizierungsreihe werden wir uns deshalb nicht nur der Frage annehmen, wie sich museumspädagogisches Planen und Handeln den Veränderungen anpassen lässt, sondern auch, wie dieser Wandel proaktiv gestaltet, weiterentwickelt und für Ihre eigene Praxis nutzbar gemacht werden kann.

Dabei greifen wir in den Modulen unterschiedliche Perspektiven und Zielstellungen auf, die Ihnen Orientierung und Unterstützung geben können, um Ihre eigene Utopie von Bildung im Museum real werden zu lassen.

Formate

Zertifikatsreihe in vier Modulen in Form von Seminar, Workshop, Sommerwerkstatt, Exkursion und digitalen Plattformen. Vorbereitung einzelner Module in Eigenarbeit, Anteile kollegialer Beratung.

Zielgruppen

Angesprochen sind wissenschaftliche Mitarbeiter_innen im Bereich Museumspädagogik/kulturelle Bildung, ebenso Kurator_innen sowie feste und freie Mitarbeiter_innen in Projektzusammenhängen. Offen für Volontär_innen (Ermäßigung der Teilnahmegebühren möglich).

Anmeldung

Der Anmeldeschluss für die gesamte Reihe ist der **08. März 2022**.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 14 Personen beschränkt. Eine Buchung von einzelnen Modulen ist möglich, Priorität bei der Zusage haben jedoch Teilnehmende mit Ziel des Zertifikatserwerbs. Für die gesamte Zertifikatsreihe gelten die allgemeinen [Anmeldebedingungen](#) der Bundesakademie.

Themen und Termine

Modul I: Aus Erfahrungen klug

Online-Workshop zum Einstieg in die QuAM-Reihe 2022

Seit dem Frühjahr 2020 sind wir komplett in den Strudel der pandemischen Ereignisse gezogen worden, das sowohl in persönlicher Hinsicht als auch in beruflichen Zusammenhängen. Und obwohl sich viele Berichte darüber ganz ähnlich anhörten, steckt doch jedes Mal ein sehr individueller Erfahrungs- und Reaktionshorizont dahinter. In diesem ersten Modul geht es darum, in einen ersten Austausch über Ihre Eindrücke zu kommen, um mithilfe dieser Hintergründe einen möglichst dichten Praxisbezug für die Arbeit in den folgenden Modulen herzustellen.

Das Kennenlernen der unterschiedlichen Erfahrungen in unterschiedlichen beruflichen Zusammenhängen, der Austausch über die unterschiedlichen Reaktionen und Strategien des Umgangs damit, ebenso Strukturfindung und Schwerpunktsetzung für die sich anschließenden Themen in dieser Reihe werden diesen Online-Workshop prägen.

Seminarkennung: mm 22-www18

Dozent_innen: Anke von Heyl

Termin: 04. April 2022

Anmeldeschluss: 08.03. 2022

MODUL II: Das Beste aus beiden Welten

Konzepte, Kompetenzen und Kapazitäten für die hybride Nahtstelle zwischen virtuellen und wirklichen Welten

Die Transformation der Kulturvermittlung ist Konstante. Ihre Fähigkeiten zu flexiblen Reaktionen in Ausnahmesituationen und kreativ-fantasievollen Aktionen in Normalzuständen macht ihre Qualitäten aus. Ihre großen Potentiale dabei: Hybride Formate zu erkennen und für die Praxis nutzbar zu machen.

Dieser Workshop legt den Fokus auf kosten- und ressourcensparende Werkzeuge für die Vermittlung zwischen digitalen und analogen Räumen und gibt Hilfestellungen und Antworten auf grundlegende Fragen:

- Welche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen braucht ein Konzept des »Dazwischen«?

- Wie lässt sich die Vermittlung von Objektgeschichten und Themen in der Verschränkung von analogen und digitalen Formaten angehen oder gar intensivieren?
- Welche Plattformen, Tools und Kommunikationskanäle stehen zur Verfügung?
- Welche Hürden, Tücken aber auch Potentiale und Möglichkeiten ergeben sich?
- Wie kann Qualität kultureller Bildung auch in hybriden Formaten gewährleistet werden und welche Kriterien werden wichtig?

Im Zentrum des gemeinsamen Arbeitens stehen Ihre ganz persönlichen Inhalte und Themen. Gemeinsam gehen wir auf erste Ideen zu innovativen Vermittlungsformaten ein, begleitet durch wertvolles Praxiswissen, hilfreiche Tools und Best-Practices-Beispiele.

Seminarkennung: mm 22-18-2

Dozent_innen: Maxi Götze, Laura Meinhardt (<https://yawkollektiv.de/wir>)

Termin: 13. – 15. Mai 2022

Anmeldeschluss: 11. April 2022

Modul III: Mitten im Alltag: Das »offene Museum«

Konzepte, Inhalte und Formen für ein Museum als Erfahrungs- und Begegnungsort: Eine Sommerakademie

„Stell dir vor, es ist Museum und jeder geht hin“

Die Idee des Museums als offen zugänglicher Ort mitten in der Gesellschaft ist für die Museumspädagogik schon immer eine treibende Kraft ihres Bildungsverständnisses gewesen. Aktuell verändert sich das „Museum für alle“ in das „offene Museum“ und weiter in das „Museum als dritter Ort“. Die bisher in solchen Projekten gemachten Erfahrungen bestätigen diese öffnenden Ansätze und werfen gleichzeitig Fragen auf, deren Beantwortung für museumspädagogische Konzepte wesentlich sind, soll eine echte Öffnung gelingen. In diesem Modul stellen wir uns zunächst den folgenden Gretchenfragen, um sie anschließend in handlungsorientierte Formate für Ihre Arbeit zu übersetzen:

- Wodurch definiert sich ein »offenes Museum«, was kann es leisten, wo sind seine Möglichkeiten, wo seine Grenzen?
- Offenheit und Teilhabe: Welchen Rahmen brauchen museumspädagogische Vermittlungsstrukturen – und was bedeutet das für die Institution Museum?
- Co-kreation und Teilhabe und Bürgerwissenschaft als Prinzip und Methode: Für wen ist dies gedacht und wie kann es gehen?
- Öffnung in Schritten: Welche Rahmenbedingungen ermöglichen welche Formate?
- Wie verändert das Konzept des »Dritten Ortes« museumspädagogische Methoden und Ansätze?

Das Format einer »Sommerakademie« folgt der Idee, sich genügend Raum und Zeit für eine intensive Entwicklungsarbeit in Einzelschritten und Prozessen zu nehmen. In ihr ist ausreichend Platz für methodische Impulse, für kritische Reflexion, für kollegiale Beratung und für eigene praktische Arbeit am Modell. Ziel wird es sein, die meist sehr allgemeine Vorstellung eines »Offenen Museums« für Ihre Praxis realistisch und realisierbar werden lassen.

Seminarkennung: mm 22-18-3

Dozent: Jochen Hunger (<http://jochenhunger.com/>)

Referentin: Dr. Elke Kollar (Bundesverband Museumspädagogik)

Termin: 17. – 21. August 2022

Anmeldeschluss: 11. Juli 2022

Modul IV: QuAM unterwegs - Exkursion nach Frankfurt

Beispiele für die Entwicklung, Organisation und Formate integrativer Bildungskonzepte

„Sei ein guter Gastgeber und Sorge dafür, dass Kekse da sind!“

Das Historische Museum Frankfurt hat sich für seine Neukonzeption entschieden, die Multiperspektivität einer diversen Stadtgesellschaft mit partizipativen Methoden ins Museum zu bringen. »Relevanz«, »Diversität« und »Partizipation« sind die drei Leitbegriffe, unter die das Museum seine Arbeit gestellt hat. »Co-Kreation« ist dabei sowohl Konzept als auch Methode, mit der Projekte wie das »Stadtlabor«, »Stadtlabor digital« und »Mein Frankfurt-Modell« realisiert wurden.

Im Fokus stehen dabei Beispiele, unmittelbare Anschauung und die Diskussionen mit den Köpfen hinter den Konzepten. Wir fragen die Protagonisten, auf welche Weise bisher geübte Methoden zu relevanten dialogischen Strukturen mit einer neuen und anderen Öffentlichkeit weiterentwickelt wurden; welche Herausforderungen und Probleme, aber auch welche Chancen und Vorteile sich aus den Konzepten ergaben. Letztlich wird es darum gehen, mehr über die konkreten Erfahrungen der Macher_innen zu erfahren und sich kundig zu machen, wie diese Kenntnisse für die Transformationen eigener Arbeit und Projekte nutzbar gemacht werden können.

Seminarkennung: mm 22-18-4

Dozent_innen: Susanne Gesser und weitere Kolleg_innen aus Frankfurter Museen

Termin: 24. – 26. November 2022

Anmeldeschluss: 17. Oktober 2022

QuAM-Perfekt: Pläne schmieden - Ziele bestimmen - Wandel gestalten

Das Abschlusskolloquium

„Geh nicht hin, wo der Puck ist. Geh hin, wo der Puck sein wird“

Wayne Gretzky (US-Eishockeyspieler)

Teilnahme auf Einladung und obligatorisch bei Abschluss der Reihe mit dem Zertifikat.

Termin: 10. -12. Februar 2023

Das Leitungsteam der Qualifizierungsreihe QuAM 2022 / 2023

Nicole Scheda M.A. | Leitung LVR Industriemuseum Solingen |
Bundesverband Museumspädagogik

Dr. Andreas Grünewald Steiger | Bundesakademie Wolfenbüttel |
Leiter Programmbereich Museum

Die berufsbegleitende Qualifizierung »QuAM« ist seit 1994 eine Kooperation mit dem Bundesverband Museumspädagogik e.V.